Gerog Trakl (1887-1914): Dezembersonett

Die Reim- und Strophenanordnung wiederherstellen

Produktive Textarbeit

Georg Trakl (1887-1914) war ein österreichischer Schriftsteller des »Expressionismus zwischen ca. 1911 und 1925.



Georg Trakl (1887-1914)
pd – gemeinfrei

Die Reimanordnung des nachfolgenden Gedichts ist durcheinandergewirbelt. Durch das Wiederherstellen der ursprünglichen Form können Sie ein Gespür für die besondere ästhetische Wirkung der ursprünglichen Reim- und Strophenanordnung erlangen.

Georg Trakl (1887-1914)
Dezembersonett

Am Abend ziehen Gaukler durch den Wald,
Im dunklen Plan sind Dörfer eingemalt.
Der rote Wind bläht Linnen schwarz und kalt.
Und sacht ein Leichenzug zum Friedhof wallt.

Auf wunderlichen Wägen, kleinen Rossen.
In Wolken scheint ein goldner Hort verschlossen,
Ein Hund verfault, ein Strauch raucht blutbegossen.
Von gelben Schrecken ist das Rohr durchflossen.

Des Greisen Hütte schwindet nah am Grau.
Ein Knabe gleitet scheu zu einer Frau.
Im Weiher gleißt ein Schein von alten Schätzen.

Die Bauern sich im Krug zum Weine setzen.
Ein Mönch verblasst im Dunkel sanft und düster.
Ein kahler Baum ist eines Schläfers Küster.

(aus: Georg Trakl, Dichtungen und Briefe, hg. von Hans Weichselbaum, Salzburg 2020, Bd. I, S. 298)

Arbeitsanregungen:

Formen Sie das Sonett von Georg Trakl um.

1. Änderungsfassung 1: Machen Sie aus dem Material des Trakl-Gedichts ein Gedicht mit drei Strophen zu je vier Zeilen mit Paarreimen
2. Änderungsfassung 2: Machen Sie aus dem Trakl-Gedicht ein Sonett in der strengen italienischen Form (Reimschema: abba abba cde cde)
3. Lesen Sie beide Fassungen laut vor und vergleichen Sie diese miteinander. Können Sie eine besondere Leistung der Sonettform erkennen?

(vgl. Waldmann, 1998, S.256)

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz., CC-BY- SA - OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND